

Mathias Hennig
Ortsvorsteher von Mahlsdorf
Mahlsdorf 3
15938 Golßen

Amt Unterspreewald
z.Hd. Frau Kohls, Zimmer S 102
Nebensitz Schönwalde
Hauptstraße 49
15910 Schönwald

04.07.2025

Antrag durch den Ortsbeirat Mahlsdorf der Stadt Golßen zur Aufstellung von Verkehrszeichen

Guten Tag,

im Rahmen des „Ländlichen Wegebaus“ wurde vor einigen Jahren der bis dahin unbefestigte ländliche Weg von der Straße L711 nach Golßen/OT Mahlsdorf ausgebaut und asphaltiert. Abzweigend von der L711 verbindet dieser Weg die Ortsteile Sellendorf und Mahlsdorf. Mahlsdorf ist über eine Gemeindestraße mit der B96 verbunden.

Das Projekt wurde aus Bundes- und Landesmitteln zur Verbesserung der ländlichen Infrastruktur außerhalb des Siedlungsbereiches gefördert. **Der Ausbau sollte zur besseren Erschließung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen und zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur für den Fahrradtourismus dienen.**

Zu Beginn waren für uns kaum Veränderungen bemerkbar, was wohl an dem generellen Rückgang des Fahrzeugverkehrs während der Corona-Pandemie lag. In den letzten zwei Jahren mussten wir aber leider die Erfahrung machen, dass der Weg vielfach und zunehmend vom Durchgangsverkehr benutzt wird. Dabei sind Wegstrecke und Fahrzeit durch unser Dorf im Vergleich zur Nutzung der dafür eigentlich vorgesehen L711 fast identisch (9 min und 7,8 km im Vergleich zu 10 min und 7,7 km). Die dadurch mögliche Umfahrung einer 30 km/h-Beschränkung auf der L711 in Altgolßen trägt vielleicht zu einer „gefühlten“ Abkürzung bei.

Das hat im Wesentlichen zwei negative Konsequenzen:

1. Außerhalb unseres Dorfes ist auf dieser Strecke die Unfallgefahr erheblich erhöht. Die Mitarbeiter der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe müssen mit Ihren Traktoren und anderen schweren Fahrzeugen von den Feldwegen auf diesen Weg auffahren, ohne ausreichende Übersicht über die

kreuzenden Fahrzeuge zu haben. Viele Privat-PKW sind dort mit hoher Geschwindigkeit unterwegs, Nutzer berichten von riskanten Ausweichmanövern und Notbremsungen auf dem weitestgehend einspurigen Weg. Es ist es nur dem Glück zu verdanken, dass sich bisher noch kein Unfall mit Personenschaden ereignet hat.

2. Innerhalb unseres Dorfes hat sich das Verkehrsaufkommen deutlich erhöht, wahrscheinlich mit in Zukunft steigender Tendenz durch Updates in den Navigationssystemen. Die Lärmbelästigung ist stark angewachsen, was durch die mit Kopfsteinpflaster befestigten Dorfwege zusätzlich verstärkt wird. Natürlich steigt durch das erhöhte Verkehrsaufkommen auch generell die Unfallgefahr.

Aus den genannten Gründen hatten wir kürzlich um die Aufstellung einer Beschilderung gebeten, die den eigentlichen Zweck des ausgebauten Weges verdeutlicht und der Umleitung des Durchgangsverkehrs durch unser Dorf entgegenwirkt.

Unser Vorschlag war das Verkehrszeichen 260 (Verbot für Kraftfahrzeuge) kombiniert mit dem Verkehrszeichen 1026-38 (Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei) jeweils am Abzweig des Weges in Mahlsdorf und am Abzweig von der L711 aufzustellen.

Damit sollte der eigentliche Zweck des ausgebauten Weges, also die bessere Erschließung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen und die Verbesserung der touristischen Infrastruktur für den Fahrradtourismus erfüllt werden. Im jetzigen Zustand (ohne Beschilderung) ist eher das Gegenteil der Fall.

Unser Antrag wurde während der Stadtverordnetenversammlung am 23. Juni 2025 diskutiert. Dabei haben sich mehrere Stadtverordnete gegen eine generelle Sperrung ausgesprochen.

Nach Rücksprache mit Frau Cindy Poser von der Unteren Straßenverkehrsbehörde in Lübben erfuhren wir von der Möglichkeit, die Strasse zu einer Fahrradstrasse (Verkehrszeichen-Nr. 244.1) umzuwidmen. Fahrräder hätten dann Vorrang und das Tempo wäre auf 30 km/h begrenzt. Kombiniert mit einem „Anlieger frei“-Hinweis (1020-30) würde die Nutzung durch



Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft, Pflegedienste, Lieferanten, Dienstleister, Handwerker und private Nutzer weiterhin erlaubt sein.

Es ist uns bewusst, dass oftmals gesagt wird, dass bei einem „Anlieger frei“-Schild ja jeder ein Anliegen haben kann. Das ist richtig, aber immer noch besser als eine völlig unbeschränkte Nutzungsmöglichkeit. Sicher wird ein Teil der Nutzer den Hinweis ignorieren, wir glauben aber trotzdem, dass es dadurch insgesamt zu einem spürbaren Rückgang des Durchgangsverkehrs kommen wird.

Wir halten diesen Vorschlag für einen sehr guten Kompromiss. Sowohl für die Mahlsdorfer als auch die Nutzer der Straße aus den angrenzenden Bereichen.

Nochmals zur Verdeutlichung ein Zitat aus der damaligen Projektbeschreibung für den Ausbau dieser Straße: **„Der Ausbau des Weges dient vorrangig zur Erschließung der land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Darüber hinaus soll durch den Ausbau des Weges die touristische Infrastruktur für den Fahrradtourismus verbessert werden.“**

[Quelle: <https://www.unterspreewald.de/Redaktionssystem/Uebersicht.htm/Seiten/Amtliche-Bekanntmachungen.html?>]

Daher hoffen wir sehr darauf, dass unser erneuter Antrag jetzt von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt wird.

All drei Mitglieder des Ortsbeirats unterstützen diesen Antrag ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen,